

Newsletter Dezember 2016 Inhalt

Grußwort
 Schulleben

3. Neue Kolleginnen und Kollegen

4. Aus den Abteilungen

5. Verschiedenes

6. Impressum

1. Grußwort

Liebeläutend zieht durch Kerzenhelle, mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit, und ein schlichtes Glück streut auf die Schwelle schöne Blumen der Vergangenheit.

Joachim Ringelnatz

Liebe Newsletter Leserinnen und Leser,

das Jahr 2016 ist schon fast Geschichte. Die Weihnachtszeit ist eine Zeit der Besinnung und das Private gewinnt an Stellenwert; ich blicke am Jahresende aber auch gerne auf die geleistete Arbeit zurück und denke über die Herausforderungen des kommenden Jahres nach.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Partnern und Unterstützern, mit denen wir viel gemeinsam bewirkt haben, zu bedanken. Im Jahr 2016 konnten wir als Schulgemeinschaft der Berufsbildenden Schulen des Landkreises Peine miteinander viele interessante Projekte realisieren. Es ist ein erfolgreiches Jahr, auf das wir mit Stolz zurückschauen können. Seit Mai sind wir Europaschule in Niedersachsen und pflegen in diesem Rahmen wichtige Kontakte mit unseren europäischen Partnern. Die Abiturevaluation durch die Niedersächsische Landesschulbehörde wurde mit großem Engagement der beteiligten Kolleginnen und Kollegen erfolgreich bewältigt. Im Oktober standen Zielvereinbarungen mit der Niedersächsischen Landesschulbehörde an, die uns bescheinigte, dass die BBS des Landkreises Peine sehr gut aufgestellt ist.

Die Beschulung von Flüchtlingen stellte im vergangenen Jahr eine besondere Herausforderung für die Schulgemeinschaft dar. Ich bin beeindruckt, mit welchem Engagement das Kollegium sich dieser Aufgabe gewidmet hat und bedanke

mich auch bei allen Partnern, die uns bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützen.

Was erwartet uns im Jahr 2017?

Das Personalkarussell dreht sich kräftig und es wird zahlreiche personelle Änderungen auf allen Ebenen geben. Wohlverdiente Kolleginnen und Kollegen werden uns im nächsten Schulhalbjahr verlassen und sich in den Ruhestand verabschieden. Zunächst gehen Herr Burzig und unser Stellvertretender Schulleiter Wilfried Künstler im Februar 2017 in den Ruhestand. Herr Künstler hat sich in den 31 Jahren an der Schule sehr verdient gemacht und leitete zweimal als kommissarischer Schulleiter die BBS Peine. Wir wünschen ihm und Herrn Burzig für den Ruhestand alles Gute und bedanken uns für ihre gute Arbeit.

Als Baumaßnahme wird im Jahr 2017 angrenzend an den Gartenbauraum im Erdgeschoss ein Schulsanitätsraum eingerichtet, der es dem neu gegründeten Schulsanitätsdienst erlaubt, fachgerecht seine Tätigkeit auszuüben.

Einen Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2017 bildet die Verbesserung der EDV-Ausstattung unserer Schule. In diesem Kontext wird auch im Januar eine Themenwoche zur kritischen Mediennutzung stattfinden, die das Team Beratung und Prävention initiiert hat. Auch der Ausbau der Berufsorientierung und damit einhergehend die Stärkung des Dualen Systems und die Förderung von Kooperationen u. a. auch im Bereich Allgemeinbildende Schulen sowie im Bereich Humandienstleistung und Nachhaltigkeit, sind Ziele, die sich die BBS Peine gesetzt hat.

Meine persönliche Bilanz für das Jahr 2016 ist, dass ich mich darüber freue, Schulleiterin der BBS Peine geworden zu sein. Ich fühle mich an



der Schule sehr wohl und bin stolz darauf, mit Ihnen arbeiten zu dürfen!

"Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben."

Mit diesem Spruch von Wilhelm von Humboldt möchte ich das Jahr 2016 ausklingen lassen.

Ihnen allen danke ich für Ihr Engagement, Ihren Einsatz und Ihr Vertrauen. Genießen Sie die Festtage. Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für 2017.

Frohe Weihnachten wünscht

Ihre Maria Zerhusen

Schulleiterin



















gültig für die Berufsqualifizierenden Berufsfachschulen <u>Pflegeassistenz</u> und <u>Altenpflege</u>

2. Schulleben

Berufsfindungsmarkt 2017

Auch 2017 findet wieder der Berufsfindungsmarkt, inzwischen in der 24. Auflage, statt.

Nach der Auftaktveranstaltung am 8. Februar 2017 mit dem interessanten Vortrag "Duale Ausbildung fördern – Perspektivwechsel im Generationenkonflikt" werden sich am 9. Februar in der Zeit von 08:00 bis 15:00 Uhr ca. 1000 Gastschülerinnen und -schüler der allgemeinbildenden Schulen des Landkreises Peine über Berufe und weiterführende Schulformen umfassend informieren können.

Neben Altbewährtem gibt es auch dieses Mal wieder einige Neuerungen.

Beim professionellen Bewerbungsunterlagen-Check können sich Schülerinnen und Schüler nach Voranmeldung von Personalverantwortli-



chen aus Peiner Betrieben bezüglich ihrer Bewerbungen beraten lassen.

Die Peiner Allgemeiner Zeitung stellt ihre neue Plattform "azubify.de/Peine" für Ausbildungsplätze



im Landkreis Peine vor. Durch das Netzwerk azubify.de gibt es auch den Zugriff auf Ausbildungsplätze außerhalb des Landkreises, wenn der Traumberuf nicht im Landkreis Peine angeboten wird.

Auch werden wieder Firmen mit Ausbildungsplätzen im Gepäck direkt vor Ort sein, so dass die Gastschülerinnen und -schüler nach der Information über ihren Wunschberuf gleich die ersten Kontakte knüpfen können.

Neu in diesem Jahr ist auch der Organisator des Berufsfindungsmarktes. Andreas Brunken hat das Erbe von Wilfried Künstler angetreten und wartet mit vielen neuen Ideen auf.

Auf zum Berufsfindungsmarkt – "Dein Start ins Berufsleben".

Wilfried Künstler

Fachschule Sozialpädagogik führt ein Zeltlager mit Burgschülern durch

Die Fachschule Sozialpädagogik-Klasse FSQ 161 organisierte im Zuge ihrer Ausbildung ein Zeltlager in Eltze mit Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 der Burgschule Peine.



Eine Woche vorher hatten die Schülerinnen und Schüler vier Tage Zeit, mit unterschiedlichen Gruppenaufgaben ihre ausgewählten Angebote für die Burgschüler zu planen, um diese dann während des Zeltlagers auszuführen.

Bei herrlichem Sommerwetter schulten alle Schülerinnen und Schüler ihre Sinne bei einem Fühlpfad, bastelten Pfeil und Bogen, Traumfänger, Trommeln und Indiaca.

Abends saßen alle gemeinsam am Lagerfeuer bei Stockbrot und Gesang, bis es zur Nachtwanderung in den bunt illuminierten Wald ging.

Kennengelernt haben sich Groß und Klein bei Spielen, die die Konzentration erforderte.

Die Küchencrew versorgte ihre Mitschüler mit vielen leckeren Köstlichkeiten.

Ziel des Projektes der angehenden Erzieherinnen und Erzieher der BBS Peine war, Planung, Durchführung und Reflexion des eigenen Zeltlagers, um Erfahrungen für ihr weiteres Berufsleben zu sammeln.

Vielen Dank an Lina Schöne aus der Fachschule Sozialpädagogik Klasse II für die Gitarrenbegleitung am Lagerfeuer.

Christine Busch

Blutspende-Aktion - ohne menschliches Blut läuft nichts!

Auch das perfekteste medizinische Versorgungssystem ist bei schweren Verletzungen und lebensbedrohlichen Krankheiten ohne Blut nicht funktionsfähig.

Hier sorgen die DRK-Blutspendedienste und aktionen für eine sichere und gesicherte Versorgung mit Blut und Blutpräparaten an 365 Tagen im Jahr.



Am 27.09.2016 fand nun bereits zum 10. Mal die Blutspendeaktion an den BBS Peine statt. Organisiert wurde diese Veranstaltung wie auch in den vergangenen Jahren von dem Team Hauswirtschaft. Unter Anleitung der Lehrkraft Katharina Jäger bereiteten die Schülerinnen und Schüler der BFS Hauswirtschaft und Pflege für Realschulabsolventen /Schwerpunkt Persönliche Assistenz einen stärkenden Imbiss für alle Spender

und Spenderinnen vor und unterstützten das DRK-Team bei der Anmeldung und der Betreuung der Spender und Spenderinnen.

Auch in diesem Jahr fand die Aktion wieder großen Zuspruch. Insgesamt waren 81 Spender und Spenderinnen zu verzeichnen, davon 63 Erstspenderinnen oder -spender.

Friederike Bartels-Beck

Mittagstisch für Ehemalige

Die einjährige Berufsfachschule Hauswirtschaft konnte am 15. November fünfzehn ehemalige Kolleginnen und Kollegen in der Mittagsoase zu einem Drei-Gänge-Menü in Empfang nehmen. Maria Zerhusen richtete einige Grußworte an die geladenen Gäste und stellte sich in ihrer neuen Funktionsstelle als Schulleiterin vor.

Die Schülerinnen und Schüler hatten sich im Vorfeld mit der bedarfsgerechten Ernährung für Senioren beschäftigt. Sie erhielten die Aufgabe, diesen Mittagstisch unter Berücksichtigung der vorgegebenen Kriterien vorzubereiten und durchzuführen.

Dazu wurden Rezepte ausgewählt, der Energieund Nährstoffgehalt berechnet und mit den Verzehrempfehlungen für diese Personengruppe verglichen.

In der Informations- und Planungsphase wurden Einladungen verschickt, Mengenberechnungen und Einkaufslisten erstellt. Die Rezepte wurden ausprobiert und bei Bedarf abgeändert.

Eine Tischdekoration wurde erstellt und die Tische herbstlich geschmückt. In einem Fristenplan wurden alle Arbeiten erfasst und nach dem Motto: "Wer macht was wann?" gleichmäßig aufgeteilt.

Nach einer guten Vorbereitungszeit waren die Schüler in der Lage, das Essen herzustellen und die Gäste zu empfangen. Die Speisen wurden am Tisch serviert.

Der Menü-Speiseplan erfüllte geschmacklich alle Kriterien: Toskanische Tomatensuppe (sehr frisch und pikant), Putenschnitzel in Lachsschinken



(Beilagen: Spätzle und Pfannengemüse in Sahnesoße) und als Nachtisch Apfel-Tiramisu.

Jeder Gast fühlte sich in der Mittagsoase gut aufgehoben und Lehrerin Karin Zimmermann war schon mächtig stolz auf ihre Schülerinnen und Schüler, die unseren Ehemaligen einen schönen Tag in ihrer langjährigen Wirkungsstätte ermöglichten.

Siegmund Küster



Harry Potter an allen Ecken

Ende September unternahm der 13. Jahrgang des Beruflichen Gymnasiums eine Kursfahrt nach Oxford. Schon bei der Stadtführung am nächsten Morgen erkannten die Schüler viele Schauplätze aus den Harry Potter Filmen wieder: hier eine Fassade, da ein Treppenhaus, dort die Inneneinrichtung einer Bibliothek – und die Anordnung der Tische und Stühle im Speisesaal des Trinity College erinnerte verblüffend an Hogwarts!

Mit seinen imposanten Universitätsgebäuden und den Colleges dient Oxford regelmäßig als Filmschauplatz – nicht nur für Harry Potter. Und auch einige Ehemalige waren den Schülern durchaus bekannt: Mr. Bean, Tolkien, Einstein ... Die Liste ließe sich beliebig erweitern.

Den Schülern stand ausreichend Freizeit zur Verfügung, um Oxford auf eigene Faust zu erkunden. Für die gesamte Gruppe, bestehend aus 42 Schülern und vier Lehrern, standen aber noch weitere Highlights auf dem Programm.

In Shakespeares sehr idyllisch am Fluss gelegenen Geburtsort Stratford-upon-Avon bietet das Geburtshaus des Dichters einen interessanten Einblick in die Lebens- und Arbeitswelt wohlhabender Bürger im 16. Jahrhundert: Neben den Wohn- und Schlafräumen der Familie befinden sich Laden und Werkstatt des Vaters, der u. a. mit der Herstellung lederner Handschuhe und Geldbörsen sein Geld verdiente.

Ein Workshop zum Thema "Romeo and Juliet" eröffnete den Schülern einen völlig neuen Zugang zu Shakespeares berühmtester Liebestragödie. Zu viel Ehrfurcht vor dem Dichter wäre aber nur hinderlich gewesen bei dem Workshop, auf den sich einige Schüler anfangs nur misstrauisch einlassen wollten: "Müssen wir wissen, was in dem Stück passiert?" oder "Müssen wir etwa schauspielern?" waren die drängendsten Fragen am Dienstagmorgen.

Dem Profi des Learning Centre gelang es dann jedoch mühelos mit Aufwärmübungen aus der Schauspielschule, viel Schwung und Interaktion alle aus der Reserve zu locken und schon hatte sich die gefürchtete Lektüre in kurzweilige Unterhaltung verwandelt.

In Oxfords unmittelbarer Umgebung liegt Blenheim Palace, ein überaus imposantes Bauwerk aus dem 18. Jahrhundert mitten in einem weitläufigen Landschaftspark, entworfen von dem damaligen Stardesigner "Capability Brown". Der Palast ist eines der wenigen Weltkulturerbe, das sich in privater Hand befindet, und ist z. Z. Wohnsitz des 12. Duke of Marlborough. Dementsprechend dringend auf Einnahmen angewiesen dient das Anwesen immer mal wieder als Drehort, nicht nur von Harry Potter und der Orden des Phönix.

Ein berühmter Bewohner von Blenheim Palace war übrigens der in England allseits beliebte Premierminister Winston Churchill, der England erfolgreich durch den 2. Weltkrieg führte und da-



für mit Bild und Zitat auf dem neuen 5 Pfund Plastikschein gewürdigt worden ist:

I have nothing to offer but blood, toil, tears and sweat.

Am Donnerstag stand London auf dem Programm. Gleich neben dem Nachbau von Shakespeares Globe Theatre befindet sich das Kunstmuseum Tate Modern in einem ehemaligen Kraftwerk. Wie bei allen Museen in England ist der Eintritt frei. Vom 10. Stockwerk des neu angebauten "Switch-House" bietet sich ein fabelhafter Blick auf die Millenium Bridge unterhalb, die direkt auf Saint Paul's Cathedral zuläuft, sowie auf die unzähligen neuen Hochbauten, die in London förmlich aus der Erde schießen, z. B. den



Shard, mit 310 m Westeuropas höchstes Gebäude.

Harry Potter Fans kamen natürlich auch hier auf ihre Kosten: In King's Cross wartete Bahnsteig 9 3/4.

London Eye, Big Ben, Buckingham Palace – leider mussten wir Abschied nehmen und ließen den Abend in Oxford – wie üblich – im Hostel, z. B. beim gemeinsamen Kochen oder im Pub ausklingen.

Ein letztes Mal gestärkt von einem reichhaltigen englischen Frühstück (neben "cream tea" und "fish'n chips" ein Highlight der englischen Küche) gab es Freitag Morgen die Gelegenheit, letzte Souvenirs und Proviant für die Rückfahrt einzukaufen.

Zusammengetragen von: Bärbel Brinkmann

Aktionen zum Welt-Aids-Tag 2016



Am Donnerstag, 01.12.2016 fanden anlässlich des Welt-Aids-Tages einige Aktionen an unserer Schule statt, die von der Schülervertretung (SV) und dem Team "Beratung und Prävention" organisiert worden sind.

An einem kleinen Stehtisch an der Grünen Wiese wurden Materialien wie Flyer, Blöcke und Postkarten verteilt. Schulsozialarbeiterin Kathrin Dörhage und SV-Lehrerin Sarah Schmökel informierten rund um das Thema "HIV und Aids".

Die Schülervertretung sowie Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulformen verkauften Waffeln. Zusätzlich sammelte die SV Spenden für die Aids-Hilfe Braunschweig und verteilte an die Schulgemeinschaft Symbol-Schleifen und Informationsmaterial.

Siegmund Küster



3. Neue Kolleginnen und Kollegen

Mein Name ist Sara Daneshinia und ich bin Referendarin. Meine Fächerkombination ist Bautechnik und Werte und Normen.

Studium:

Ich habe im Zeitraum von 2006 bis 2010 an der FH in Oldenburg Architektur (Bachelor of Arts) studiert. 2012 habe ich mich dann entschlossen, Lehramt für berufsbildende Schulen in Magdeburg an der Otto-von-Guericke-Universität zu studieren. Im Juni dieses Jahres habe ich meinen Abschluss "Master of Education" gemacht.

Berufliche Erfahrung:

Bevor ich mich zum Lehramtsstudium entschieden habe, hatte ich die Möglichkeit, in unterschiedlichen Architekturbüros als Bauzeichnerin zu arbeiten. Vor meinem ersten Studiengang habe ich eine schulische Ausbildung als Wirtschaftsassistentin für Fremdsprachen und Korrespondenz absolviert. Danach bin ich nach Kalifornien/USA, gegangen und habe dort ein Jahr gelebt und gearbeitet.

Über mich:

Ich wohne in Hannover. Meine Hobbies sind Reisen (ich lerne gerne neue Städte und Länder kennen), Freunde treffen und lesen (Romane und



Krimis). Darüber hinaus gehe ich gerne abends aus und besuche Konzerte. Ich denke, ich bin zuverlässig und hilfsbereit.

Sara Daneshinia



Mein Name ist Julia Juzek und ich bin seit dem 01.11.2016 Referendarin am Studienseminar Braunschweig. Nachdem ich im Mai dieses Jahres mein Lehramtsstudium an der Humboldt-Universität zu Berlin beendet habe, sind wir im Oktober nach Braunschweig gezogen, um näher am Arbeitsort meines Mannes zu wohnen.

Nach dem Abitur habe ich zunächst eine Ausbildung zur Kauffrau für Versicherungen und Finanzen absolviert und war anschließend drei Jahre im Innendienst des Unternehmens tätig, bevor ich mein Bachelorstudium mit den Fächern Ökonomik und Spanisch an der Universität Münster begann.



Nach unserem Umzug nach Berlin habe ich mein Studium an der Humboldt-Universität mit den Fächern Wirtschaftspädagogik und Spanisch fortgesetzt und im Mai 2016 erfolgreich abgeschlossen. Mit der Wahl meiner Unterrichtsfächer konnte ich meine Leidenschaft für Sprachen mit meiner kaufmännischen Ausbildung verbinden. Neben Reisen in nahe und ferne Länder, sowie Le-

sen von Krimis genieße ich es mit Hund und Mann lange Spaziergänge zu unternehmen.

Da mich besonders die Vielfalt der Bildungsgänge an berufsbildenden Schulen interessiert, freue ich mich meinen Vorbereitungsdienst an einer Bündelschule wie den BBS Peine absolvieren zu können.

Julia Juzek

4. Aus den Abteilungen

Die Klimakönner

Im Rahmen der zweitägigen Fortbildung im "Grünen Klassenzimmer" (Tadensen bei Meerdorf) wurden 20 Schülerinnen und Schüler der Fachschule Sozialpädagogik (FSQ15) zu "Klimakönner" ausgebildet. Als "Klimakönner" befasst man sich mit aktuellen Themenfeldern wie dem Klimawandel und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung bei Kindern für den Wert der Natur. Dieses Projekt wird von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald durchgeführt und durch das

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sowie dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert.

In den zwei interessanten und spannenden Tagen mitten im Wald gab es fachliche und didaktische Anregungen, um Kindern anschaulich die Zusammenhänge von Wald und Klima zu vermitteln.



Darauf aufbauend entwickelten die Schülerinnen und Schüler ein individuelles Wald- und Klimaprojekt für den Einsatz in einer Kita oder einem Hort.

Am Ende der Veranstaltung konnten alle Schülerinnen und Schüler stolz ein Zertifikat in die Hand nehmen.

Kirstin Grobe

Förderpreis für Fachoberschüler der BBS Peine

Im Rahmen einer Vortragsveranstaltung vom Industrie- und Wirtschaftsverein erhielten die ehemaligen Fachoberschüler Felix Schmidt (studiert Fahrzeugtechnik in Wolfsburg), Arne Thies (stu-

diert Maschinenbau in Wolfenbüttel) und Arne Geiß (studiert Elektrotechnik in Hannover) vom Vorsitzenden Herrn Rechtsanwalt Bremer einen Förderpreis überreicht.





Als Hauptredner dieser Veranstaltung war Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel zu Gast.

Aufgrund des hohen Stellenwertes dieser Auszeichnung waren von schulischer Seite Klassenlehrerin Dunja Gremmelmaier, Stellvertreter Wilfried Künstler und Schulleiterin Maria Zerhusen dieser Einladung gefolgt.

Siegmund Küster

Kaufmannsgilde spendet 1500 Euro zur Ausbildungsförderung an die BBS

Schon seit Beginn an ist es fester Bestandteil der Kaufmannsgilde, dass die Mitglieder die Ausbildung junger Nachwuchskräfte fördern und unterstützen. Jüngst hat Gildemeisterin Ingeborg Brandis-Wennerscheid 1500 Euro an die BBS Peine übergeben, die damit ein weiteres Smartboard für den Fachbereich Einzelhandel finanzieren.

Auch und gerade im Einzelhandelsbereich haben hochmoderne Technologien längst Einzug gehalten.

Und so zählt das Smartboard in zwei von insgesamt drei Räumen der Fachgruppe Einzelhandel, die mit knapp 80 Schülern unverändert größte an der Berufsschule ist, bereits zur Standardausrüstung.

Jetzt bekommt auch der dritte Unterrichtsraum die interaktive Tafel im Großformat. "Wir freuen uns riesig darüber, dass die Kaufmannsgilde die Ausbildung von Einzelhandelskaufleuten und Verkäufern bereits seit Jahren derartig unterstützt, sagten Schulleiterin Maria Zerhusen, Frank Feghelm (Abteilungsleiter Wirtschaft und Verwaltung) sowie Yvonne Mick (Teamleiterin Einzelhandelskaufleute) bei der Scheckübergabe.

"Uns ist es wichtig, dass wir die Ausbildung unserer Nachwuchskräfte fördern", sagte Brandis-

Wennerscheid mit Blick auch auf die Satzung der Kaufmannsgilde, die 1845 die erste Berufsschule für Kaufleute errichtete. "Denn ohne die Aus- und



Weiterbildung von Fachkräften für den Einzelhandel geht es einfach nicht." Umso wichtiger also, dass die Unternehmen gemeinsam mit der Schule optimale Bedingungen dafür schaffen.

"Das digitale Smartboard, mit dem der herkömmliche Frontalunterricht samt Tafel und Kreide der Vergangenheit angehört, ist ein bedeutender Bestandteil dabei", betont Mick. Denn damit würden alle Schüler des Ausbildungsgangs auf einen gemeinsamen Wissensstand gebracht.

Bild und Text: Melanie Stallmann, Freie Journalistin und Autorin, Rilkestraße 68, 31228 Peine



Tagesseminar Validation in Magdeburg

Am 28. September reiste eine Klasse der Altenpflege mit ihrer Klassenlehrerin Marion Blume nach Magdeburg und nahm dort an einem Tagesseminar zum Thema "Validation-zum wertschätzenden Umgang mit desorientierten, alten Leuten" teil.

Der Veranstalter konnte für das Tagesseminar Validation mit Naomi Feil und Vicki de Klerk-

Rubin zwei sehr bekannte Referentinnen gewinnen. Sie haben das theoretische Wissen der BBS-Schülerinnen und Schüler vertieft und einen wichtigen Beitrag zur praktischen Umsetzung an vielen Beispielen geleistet.

Das Besondere: die direkte Begegnung mit der Begründerin der Validation nach Naomi Feil, die mittlerweile 84 Jahre alt ist und sich auf einer Ab-

schieds-Tour befindet. Sie ist eine US-amerikanische Gerontologin, die unter der Bezeichnung Validation eine Methode für den Umgang mit dementen oder verwirrten, alten Menschen entwickelt hat. Die Validation soll den Betroffenen eine bessere Lebensqualität bieten und den Pflegenden ihre Aufgabe erleichtern.

Marion Blume





Anzeige in eigener Sache:

Fachschule Betriebswirtschaft

Weiterbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt

-Fachschule Betriebswirtschaft jetzt als dreijährige Teilzeitform-

Sie fragen sich, wie es nach Ihrer erfolgreichen Ausbildung im **Bereich Wirtschaft und Verwaltung** beruflich weiter gehen soll? Sie möchten zukünftig Führungsaufgaben übernehmen. Dann ist unsere berufsbegleitende Weiterbildung zur staatlich geprüften Betriebswirtin/zum staatlich geprüften Betriebswirt der richtige Weg. Dieser Abschluss ist dem Niveau 6 der DQR-Niveaus zugeordnet; in ihm befindet sich auch der an einer Hochschule erworbene Bachelorabschluss. Unsere Fachschule vermittelt Ihnen berufliche Handlungskompetenz für den Einstieg in die mittlere bis gehobene Managementebene.

Darüber hinaus erwerben Sie mit dem Abschluss die Fachhochschulreife und eine Berechtigung zur Aufnahme eines Studiums an allen Fachhochschulen in Deutschland und an Hochschulen/Universitäten in Niedersachsen. Wir bieten unseren Studierenden interessante Zusatzqualifikationen wie die **Ausbildereignungsprüfung** und eine **zertifizierte Sprachführung**.

Die berufsbegleitende Organisation des Unterrichts und integrierte Selbstlernphasen erleichtern die Vereinbarkeit der Weiterbildung mit Familie und Beruf.

Aufnahmevoraussetzungen

- Sekundarabschluss I-Realschulabschluss
- eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Wirtschaft und Verwaltung
- berufliche Praxiserfahrung von mindestens einem Jahr

Unterricht

- dienstags und donnerstags 17:45 bis 21:30 Uhr
- samstags 8:00 bis 11.45 Uhr

Studiendauer

• 6 Semester in Teilzeitform

Anmeldung

Ein Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage <u>www.bbs-peine.de</u>. Sie können sich im Schulbüro der BBS Peine oder per Mail an <u>info@bbs-peine.de</u> anmelden.



Studieren Sie doch einfach im Peiner Land!



Verleihung des Deutschen Sprachdiploms -DSD I

Im Zuge der Einrichtung von Sprachförderklassen an den BBS Peine wurden im Schuljahr 2014/15 erstmals an unserer Schule Prüfungen zum Deutschen Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz (DSD I) in Niedersachsen abgenommen.

Das Prozedere

Schülerinnen und Schüler ohne oder mit geringen Kenntnissen der Deutschen Sprache werden in einem sogenannten BVJ A eingeschult. Sowohl 2014/15 als auch 2015/16 war das erst im Monat September möglich. Daher blieben abzüglich der zweiwöchigen Herbstferien und der dreitägigen Klassenfahrt nur etwa acht Wochen bis zur Probeprüfung, an der alle Schülerinnen und Schüler des BVJ A teilnehmen. In dieser kurzen Zeit wird soviel Deutsch als Zweitsprache (DaZ) wie möglich gelehrt und gelernt.

Geprüft wird in der Reihenfolge Leseverstehen, Hörverstehen und Schriftliche Kommunikation - jeweils in Blöcken von 90 Minuten Dauer. Nach Auswertung der Prüfungsarbeiten werden die Schülerinnen und Schüler mit guten Ergebnissen im Januar als Prüflinge bei der KMK von uns Prüfern (Uwe Kuhlmann-Feske und Ute Peterhansel) angemeldet.

Was sind gute Ergebnisse? - Ein kleiner Exkurs

Ganz einfach: mindestens A2-, optimalerweise B1-Niveau des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER).

A2-Niveau entspricht einer elementaren Sprachverwendung: "Der Wortschatz ist begrenzt, reicht aber aus,



um konkrete und vertraute Alltagssituationen sprachlich zu bewältigen" und "der Schüler verfügt über ein Repertoire elementarer Satzbaumuster und Strukturen, um konkrete und vertraute Alltagssituationen sprachlich zu bewältigen."

B1-Niveau entspricht einer selbstständigen Sprachverwendung: "Der Wortschatz reicht aus, um sich zu Themen des eigenen Erfahrungsbereichs angemessen zu äußern", und "der Schüler verfügt über ein hinreichend breites Spektrum an Satzbaumustern und Strukturen, um sich zu Themen des eigenen Erfahrungsbereichs angemessen zu äußern."

Nach der Meldung zur Prüfung startet eine intensive Vorbe-

reitung auf den Abschluss. Im März erfolgt der erste Prüfungstag, der sich wie die Probeprüfung gestaltet. Einen Monat darauf wird der zweite Prüfungstag abgehalten. Hier geht es um eine 20-minütige Einzelüberprüfung der mündlichen Kommunikationsfähigkeiten: Kann sich der Schüler "in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen und Informationen über vertraute und geläufige Dinge austauschen", hat er/sie das Niveau A2 erreicht. Kann er/sie sich "einfach und zusammenhängend über vertraute Interessensgebiete äußern und zu Träumen, Hoffnungen, Plänen und Ansichten Begründungen und Erklärungen geben", wird ihm/ihr das Niveau B1 bescheinigt. Nach Ablegen der Prüfungen folgt langes gespanntes Warten auf die Ergebnisse, denn diese werden erst kurz vor der Diplomverleihung im Juni von der KMK bekanntgegeben.



Die Ergebnisse

	Gesamt	Mündliche Kommunikation	Schriftliche Kommunikation	Hör- verstehen	Lese- verstehen
2014/15	3 Prüflinge				
A1					
A2	2		2	1	1
B1	1	3	1	2	2
2015/16	8 Prüflinge *				
A1	5	2	4	-	1
A2	1	1	1	3	2
B1	1	4	1	4	4

^{*} Eine Schülerin konnte die Prüfungen nicht abschließen, sie wurde in ihr Heimatland ausgewiesen.

Erstual, wir and nach flamover aron where Die Verleihung des Deutschen Sprachdiploms fand für den ersten Durchgang
im Juni 2015 im Audimax der Universität
Hildesheim statt. Nach der Begrüßung
durch den Präsidenten der Universität
Hildesheim, dem Grußwort der Niedersächsischen Kultusministerin und unterhaltsamen Musikbeiträgen, vorgetragen
von Sprachförderklassen anderer BBS,
war der große Moment endlich gekommen ...

Im vergangenen Schuljahr fand die Diplomverleihung im Neuen Rathaus in Hannover statt.

Zur Verleihung des Deutschen Sprachdiploms in Hannover schreibt Erna Durdevic – s. links.:





Erna Durdevic erreichte in drei Teilen der Prüfung das Niveau B1. Hervorragend waren ihre Leistungen im Teil "Mündliche Kommunikation": 24 von 24 Punkten. Da sie im Teil "Schriftliche Kommunikation" knapp das Niveau B1 verpasste, weist ihr Diplom in der Gesamtwertung das Niveau A2 aus.

Ute Peterhansel

Teamleiterin Sprachförderung DaZ

Klassenlehrerin BVJ A

5. Verschiedenes

Time to say Good-Bye

So heißt es in der Einladung zu meiner Verabschiedung, die Frau Zerhusen auf den Weg gebracht hat. Ist die Zeit wirklich gekommen? Ich habe diesen Zeitpunkt ja selbst gewählt, doch je näher er kommt, desto häufiger kommen bei mir auch Zweifel auf.



31 Jahre an den Berufsbildenden Schulen des Landkreises Peine ist eine lange Zeit, im Rückblick eine schöne Zeit, denn sonst hätte ich es kaum so lange ausgehalten. Man könnte natürlich das Ganze auch als

Angst vor Veränderungen sehen. Aber ebenso wie der Lehrerberuf letztendlich mein dritter Beruf ist, habe ich diese Schule gewählt, nachdem ich vier andere Schulen in Niedersachsen ausprobieren durfte. Dabei ist mir der Schritt von Salzgitter nach Peine am schwersten gefallen, weil ich auch am Fredenberg eine schöne Zeit hatte, leider 70 km von meinem Wohnort entfernt.

In der Nachbetrachtung habe ich diesen Schritt nie bereut. Ich fand ein tolles Kollegium und tolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor, mit dem ich viele Ideen umsetzen konnte. Aber auch die Schulleitungen haben mich unterstützt – in 31 Jahren habe ich zwei Schulleiterinnen und zwei Schulleiter erlebt – wobei ich hier besonders Herrn Neuhaus erwähnen möchte. Zweimal durfte ich als ständiger Vertreter des Schulleiters bzw. der Schulleiterin die Schule selbst leiten. Dank der Unterstützung in der Schule, in dieser Leitungsfunktion besonders durch das Schulleitungs-

team und die Mitarbeiterinnen im Büro haben sich die Belastungen in den Zeiten erträglich gestaltet.

Die Kooperationspartner der Berufsbildenden Schulen in Peine darf man aufgrund der guten Zusammenarbeit wirklich als solche bezeichnen. Allen voran der Schulträger, der meist ein offenes Ohr für die Probleme der Schule hatte. Hier wurde nicht nur von der Wichtigkeit der Bildung und auch der beruflicher Bildung gesprochen, den Worten folgten in der Regel auch Taten, die unsere Schule weiter voran brachten.

Aber auch mit den dualen Partnern, sei es die Kreishandwerkerschaft, die Kaufmannsgilde, die IHK oder der Industrieverein, war die Zusammenarbeit aus meiner Sicht außerordentlich gut, und sie haben die Schule nach Kräften unterstützt.

Ich möchte mich am Ende des langen Weges



bedanken für die schöne Zeit, die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung, die ich in den Jahren erfahren habe. Ich werde den nächsten Schritt mit einem lachenden und sicherlich mit mindestens einem weinenden Auge machen.

Ihr/Euer Wilfried Künstler



6. Impressum

Newsletter Team







Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Maria Zerhusen, Frank Feghelm und Ralf Jerolewitz. Redaktionsstand: 20. Dez. 2016

Neue Beiträge für den Newsletter zu den Osterferien 2017 bitte bis zum So., 2. April 2017 per E-Mail an die Adresse newsletter@bbs-peine.de.

Berufsbildende Schulen des Landkreises Peine Pelikanstraße 12 31228 Peine

Telefon: 05171 9404 Telefax: 05171 940666 E-Mail: info@bbs-peine.de Internet: www.bbs-peine.de